

5.  
Hinweg mit Reichthum/Ehr' und  
Pracht/

Und was sonst eitel Freude macht!  
Es soll mich nichts bethören.

Hinweg mit allem/was die Welt  
Vor ihren Gott und Himmel  
hält!

Ich mag davon nichts hören.  
Den Himmel hab ich mir erkies't/  
Wo Gottes Wohnung ewig ist.

6.  
Ich weiß des Höchsten Gnaden-  
Rath/

Und weiß/mein Heyland **Jesus**  
hat

Den Engeln schon befohlen/  
Daß sie am Ende meiner Zeit  
Mich in das Wohl der Ewigkeit  
Mit Freuden sollen hohlen.

Mein Glaub' ist so gewiß dabey/  
Als obs bereits geschehen sey.

7.  
Drumb acht' ich gar nichts auf der Welt.  
Auch das/was sie vor schmerzlich hält/  
Soll mich in Gott erfreuen.  
Viel besser/hier ein Lazarus/  
Als wenn man in der Hölle muß  
Beym Reichen Manne schreyen.  
Im Himmel/ das nicht fehlen kan/  
Wird Lazarus ein reicher Mann.

## Am II. Sonntage nach Trinitatis.

Hilff du uns/ **GOTT** unser Helffer/ umb deines Nahmens  
Ehre willen! Errette uns / und vergieb uns unsere  
Sünde umb deines Nahmens willen! Amen.

\* \* \*  
**D**ans wohl gezehlet werden / geliebte und andächtige Zuhörer / wie  
der so treue/ als eifrige **GOTT** dem Jüdischen Volcke Befeh-  
rung predigen lassen? Ist doch kein Prophet unter ihnen auf-  
gestanden/ welcher nicht seine Stimme deswegen erheben müssen. Höret  
man nur dem einzigen Jeremia zu / so thut er fast niemahls seinen Mund  
auf/ da er ihnen nicht zugleich mit zuschrye/ daß sie sich zum **HERRN** bekeh-  
ren solten. Nun / wessen erklärten sie sich? weckte denn nicht einer den  
andern auf/ und sagte/ wie es ihnen Hosea vorgesaget hatte : Kommet/  
wir wollen wieder zum **HERRN**! Ach / **GOTT** seys geklagt ! sie sprac-  
hen: